

Hein,
Georg

Jahrgang

bis

vorn

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1290

~~1 AR (RSHA) 310/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ph 61

1

Personalien:

Name: . . . Georg, H e i n
 geb. am . . . 31.5.1903 . . in .Marķerop/Flensburg . . .
 wohnhaft in .Köln-Braunfeld, Klinkelstr.5 . . .
 *Heinrichstr. 5 (vgl. Nr. 16)*
 Jetziger Beruf: *Razinwirtsch. Lehrkraft*
 Letzter Dienstgrad: *Oberführer*

Beförderungen:

am 1. 9. 1942 . . zum . Untersturmf.
 am 9. 11. 1942 . . zum . Obersturmf.
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von bis Volksschule, anschl Landwirtschaft
 von . . . 31.5.1923 . . bis Schutzpolizei
 von . . . 30.5.1935 . . bis . 31.1.1936. Polizeiverwaltung Kiel
 von . . . 31. 1. 1936 . . bis *31. 12. 38. Gestapo Kiel.*
 von *1.1.1939* bis *März 1945. RSHA*
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja / nein

Akt.Z.: . . . *unvollst.* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

<u>Erwähnt von:</u>	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

<u>H e i n</u> (Name)	<u>Georg</u> (Vorname)	<u>31.5..03 Markerust</u> (Geburtsdatum)
--------------------------	---------------------------	---

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..H.2..... unter Ziffer ..2.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1944..... in
(Jahr)

Berlin-Tegel, Berliner Str. 85

Köln-Klettenberg, Nennwerthstr. 2/4

(1951: Flensburg, Duburgerstr. 80)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 22.5.64 an: SK. Schleswig/Antwort eingegangen: 29.6.64
Holstein

b) am: 15.7.64 an: PP Köln Antwort eingegangen: 4.8.64

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom ...27.7.64..... in, Schinkelstr. 5

.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den ^{22.5.} 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Schleswig-
Holstein -SK/NS -
z.H. v. Herrn KOK Schulz -o.V.i.A.-
23 K i e l
Mühlenweg 166 -Haus 11 -

Landeskriminalpolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

23. MAI 1964

Altegen: *[Signature]*

359/64

U. Harst

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... He i n (Name) Georg (Vorname)
..... 31.5.03 Markerust (Geburtstag, -ort, -kreis) Flensburg, Duburger Str.80 (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage
[Signature]
(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~xxxxxxxxxxxx~~

Die gesuchte Person ~~xxx - xxx - wohnhaft und polizeilich gemeldet:~~

ist verzogen am 15.10.53 ^{von} ~~nach~~ Köln-Deutz nach Köln-Klettenberg,
Nennewerthstr. 2/4

Rückmeldung liegt - ~~xxxxx~~ - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --
beurkundet beim Standesamt -- Reg.-Nr. --

Die gesuchte Person ist vermißt seit --
Todeserklärung durch AG --
am -- Az. . --

Sonstige Bemerkungen:

LKPA Kiel
-SK/NS- Tgb.Nr. 359/64

Kiel, den 25. 6. 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Im Auftrage:

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 15. Juli 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14. K -

5 K ö l n
Waidmarkt 1

Der Polizeipräsident 3764/ in Köln Eing.: 17. JULI 1964 Kriminalpolizei Tageb.-Nr. 409307

Fa

He

24.7.64

Vth 417

H. Schmidt

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

Krim. pol. Personenakten

..... H e i n **nicht vorhanden** ²⁷ Georg
(Name) (Vorname)

..... 31.5.03 Markerust Köln-Klettenberg, Nennwerthstr. 2/4
(Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Bei Durchführung der Ermittlungen nicht die gesuchte Person selbst ansprechen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~kauf~~richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~wax~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Köln - Braunsfeld, Schinkelstr. 5, Tel. 431487
~~ist~~ ~~ver~~ ~~zo~~ ~~gen~~ ~~am~~ nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am entf. in
beurkundet beim Standesamt entf. Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

H e i n ist von Beruf Reg.-Oberinspektor. H e i n hat den
Telefonanschluß-431487. Unter dieser Nr. meldet sich
H e i n. Von Ermittlungen an Ort und Stelle wurde abgesehen,
weil bei einer Hausbefragung unter Umständen Aufsehen erregt
An der worden wäre. Durch des zuständigen
Polizeipräsidenten in Berlin ODB wurde festgestellt, daß H. dort
Abt. I - I 1 - KJ 2 - wohnhaft ist.
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



10 4/8.

Im Auftrage:

Schulzky
(Schulzky) KK/Schna.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **15. Juli** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An **den**

Herrn Polizeipräsidenten
- 14. K -

5 K ö l n
Waidmarkt 1

Der Polizeipräsident
3833 in Köln
Eing.: **27. JULI** 1964
Kriminalpolizei
Tageb.-Nr. **409569**

*30.7.64
He
H. H. H.*

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... **H e i n**
(Name)

..... **Georg**
(Vorname)

..... **31.5.03 Markerust**
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... **Köln-Klettenberg, Nennwerthstr.**
(letzte bekannte Anschrift)

2/4

Bemerkungen:

Bei Durchführung der Ermittlungen nicht die gesuchte Person selbst
ansprechen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

R

(Roggentin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten richtig:~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Köln, Schinkelstraße 5, Tel. 431487
~~KSKXVFXKXOGKXAM~~ nach

~~Rückmeldung~~ liegt ~~x~~ nicht ~~x~~ vor.

~~Die gesuchte Person ist verstorben am~~ in
~~beurkundet beim Standesamt~~ Reg. Nr.

~~Die gesuchte Person ist vermißt seit~~
~~Todeserklärung durch AG~~
am ~~AG.~~

Sonstige Bemerkungen:

H. ist Regierungs - Oberinspektor.

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



*P₄
4/8*

Im Auftrage :

(*Schultzky*) KK. / Schna.

(Name and address of requesting agency)

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 18.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Georg He in**
 Place of birth: **31.5.03 Markersdorf**
 Date of birth: **31.5.03**
 Occupation:
 Present address: **1940: Berlin-Tegel, Berlin St. 85** **geb. Kölu-Braunsfeld,**
 Other information: **Winkelstr. 5**

1212602

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: RS bzw. O'Stuf., II C 4, Hedemannstraße 14

1) Fotokop. eingefordert

6/11. del.

del.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: *Guin Gruy*
~~Pl. Off.~~ Beruf: Geborene: *99 - Fipre*
 Geb.-Datum: *21. 5. 03* Berechnigte: *Markung* Geb.-Ort: *Markung*
 Nr.: *4665727* Aufn.: *L. 5. 37.*
 Aufnahme beantragt am: *2. 6. 37*
 Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
 Austritt:
 Gelösch:
 Ausschluß:
 Aufgehoben:
 Gestrichen wegen:
 Zurückgenommen:
 Abgang zur Wehrmacht:
 Zugang von
 Gestorben:
 Bemerkungen:

Wohnung: *In Frenkaps. 5* 4
 Ortsgr.: *Orsch* Gau: *Schl. Hol.*
 Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl. *15*
 Lt. RL/.....
 Wohnung: *H. Fiegel Laußnoffs. 85*
 Ortsgr.: *Hörliu* Gau: *Hörliu*
 Monatsmeldg. Gau: *Braunes Haus* Mt. *9. 44* Bl. *21*
 Lt. RL/ *M. B. Braunes Haus* vom *21. 8. 44*
 Wohnung: *Braunes Haus, Laußnoffs. 85*
 Ortsgr.: *Braunes Haus* Gau: *P. L.*
 Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
 Lt. RL/..... vom
 Wohnung:
 Ortsgr.: Gau:
 Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
 Lt. RL/..... vom
 Wohnung: *Hörliu*
 Ortsgr.: *L. W. No* Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.	Eintritt in die //:		Dienststellung	von	bis	h' amtl.
U' Stuf.	19.11.41	Waldschichtf. Amt	1.9.42			342820	4665727				
O' Stuf.	9.11.41						31.5.03				
Hpt' Stuf.						<i>Georg Hein</i>					
Stubaf.						Größe: 1,71	Geburtsort: Markerust.				
O' Stubaf.						//-J.A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen <i>bt.</i> Olympia * <i>E. Med.</i>				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reiter Sportabzeichen Fahrradabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. S. R. G.				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gau Ehrenzeichen	//-Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.				
O' Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter*					

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>Wf.</i> <i>17.3.34.</i>		Beruf: <i>Beamter.</i> eient		<i>pol. Insp.</i> iebt		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>Irmingard Sejerobting</i> <i>27.6.09.1898</i> Mädchenname Geburtstag und -ort / Führ.		Arbeitgeber: <i>Rechts. H. Amt</i>				
//-Strafen:	Parteienoffiz: Tätigkeit in Partei: <i>NSV.</i>		Volkshule <i>I. K.</i> Fach- od. Gew.-Schule Handelschule		Höhere Schule Technikum Hochschule		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Religion: <i>(ev.) luth.</i> R. A. <i>7.4.41</i>		Fachrichtung:				
	Kinder: M. W.		Sprachen:				
	1. 4. 1. 4.		Führerheine:				
2. 5. 2. 5.		Ahnennachweis:		Lebensborn:			
3. 6. 3. 6.		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:					

<p>Freikorps: von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo:</p> <p>hJ:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Ref.:</p> <p>NSKK:</p> <p>NSFK:</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen:</p> <p>Deut.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandstätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>ff-Schulen: von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei: 31. 5. 23. - 30. 5. 35.</p> <p>Dienstgrad: Pol. Rev. O. Wachtm.</p>	<p>Aufmärsche</p> <p>Reichsheer:</p> <p>Dienstgrad:</p>

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Hein, Gerny

Dienstgrad: 44. - Jägeroberst H. Nr.

Eip. Nr.

Name (leserlich schreiben):

Hein, Gerny

in H seit

Dienstgrad:

44. - Jägeroberst

H. Einheit:

40. Jägerbataillon
Kamp Kiel

in SA von

bis

in HJ von

bis

Mitglieds-Nummer in Partei:

4 665 727

in H:

geb. am

31. 5. 1903

zu

Markenmip

Kreis:

Flensburg

Land:

D. R.

jetzt Alter:

35 Jahre

Glaubensbekenntnis:

w

Jetziger Wohnsitz:

Kiel

Wohnung:

Frankenstrafz 5

Beruf und Berufsstellung:

Polizei - Sekretär

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

nein

Liegt Berufswechsel vor?

!

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

47 Sportabzeichen, ausgebildet als Polizeiführer

Staatsangehörigkeit:

D. R.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

!

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Freikorps

von

bis

Reichswehr . . .

von

bis

Schutzpolizei . .

31. 5. 1923

von

31. 5. 1923

bis

30. 5. 1935

Neue Wehrmacht

von

bis

Letzter Dienstgrad:

Polizei - Rivier - Oberauscultant

Frontkämpfer:

bis

!

; verwundet:

!

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

!

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann):

verh. seit 24. 3. 1934

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

w.

die zukünftige Braut (Ehefrau)?

w.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

w.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Abordnungsamt in Flensburg

Wann wurde der Antrag gestellt?

September 1933

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Seitrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 31.5.1903 als Sohn des Landwirts
Johannes Heise und seiner Ehefrau Maria, geb. Krüger, im
Markenr. Kreis Flensburg, geboren und habe die Volksschule
besucht. Nach meiner Schulentlassung habe ich zunächst den
Landwirtschaftslehre erlernt. Am 1.10.1923 zur Polizei trat ich
am 31.5.1923 in den Dienst derselben. Nachdem ich bei der
Polizistenschule besucht hatte, fand ich zunächst im Strafen-
dienst Verwendung und habe dann 7 Jahre als Polizeiführer
Dienst getan. Am 30.5.1935 erhielt ich nach Ablauf meines
12 jährigen Dienstzeit als Polizeivorgänger aus dem
Dienst der Schutzpolizei aus. Ich besand mich sofort als Aufz.
Stellvert. bei der Polizeiverwaltung in Kiel und wurde nach
Einstellung vom 1.6.35 eingestellt zum bei der Ministerialbehörde
Verwendung zu finden. Meine Tätigkeit bei dieser dauerte bis
zum 31.1.1936, da ich einer Einberufung zur Wehrmacht
polizei, Staatspolizeistelle Kiel, zum 1.2.1936 Folge leistete. Bei
der Staatspolizeistelle Kiel ^{richtete} vertrat ich hiesig den Dienst eines
Polizeistandlers.

Günther Heise

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

9



Seitramb

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Hein Vorname: Johannes
Beruf: Landwirt jetziges Alter: 68 Sterbealter: 39
Todesursache: Herzschlag
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Ernsen Vorname: Maria
jetziges Alter: 63 Sterbealter: 41
Todesursache: Halbskrankheit
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Hein Vorname: Hann - Andreas
Beruf: Landwirt jetziges Alter: 98 Sterbealter: 49
Todesursache: Herzschlag
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Lamm Vorname: Catharina Maria
jetziges Alter: 91 Sterbealter: 31
Todesursache: Lungenzinking
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Ernsen Vorname: Peter
Beruf: Landwirt jetziges Alter: 96 Sterbealter: 63
Todesursache: Flasenlinden
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Ernsen Vorname: Maria Christina
jetziges Alter: 94 Sterbealter: 79
Todesursache: Alterschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Lehrin, den 20. 1. 1939
Ort Datum

Ernsen
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

12

1 AR (RSHA) 310/64

Vermerk:

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Hein jeweils das Ref. II C 4 genannt, das nach dem GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 mit den Aufgaben der "Wirtschaftsstelle" befaßt gewesen war.

Zuvor war nach dem Verz. f. Leih-Verausgaben -Bl. 18 - der Jahre 1939/41 Angeh. des Ref. E I, zu dessen Aufgaben nach dem GVPl. des Gestapa v. 1.7.39 "Personalangelegenheiten der höheren Beamten (ab KK) pp" gehörten.

Aus einer Personalanfrage des Bundesverwaltungsamtes v. 24.8.64 ergibt sich, daß H. im März 1945 dem Ref. II B 2 (Sachgebiet: Bekleidung, Geschäftsbedürfnisse uws.) angehört hat.

B., den 3. Sept. 1964

Qui

13

1 AR (RSHA) 310/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 3. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

Abteilung I

I 1 - KJ 2

27. SEP. 1964

Eingang: _____
Tgb. Nr.: 3025/64/11
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.: _____

14

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3025/64 -N-

1 Berlin 42, dem ^{24. 11.} 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: *26. SEP. 1964*

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5 - 7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.

Genannten zu veranlassen. *(prinzip. Ruppert vom 26. 11. d. J.)*

Im Auftrage:

Roggenbin

Do

16

Vorgeladen erscheint Herr Regierungsoberinspektor

Georg H e i n ,
31. 5. 1903 in Markerup / Flensburg,
wohnh. in Köln-Braunsfeld, Schinkelstr. 5.

Ich bin mit dem Gegenstand meiner Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt.

Nach meiner Schulentlassung aus der Volksschule habe ich den Landwirtsberuf erlernt. Am 31. 5. 1923 trat ich in den Dienst der Schutzpolizei ein, aus der ich nach Ableistung einer 12 jährigen Dienstzeit am 30. 5. 1935, als Polizeiversorgungsanwärter ausschied. Am 1. 6. 1935 wurde ich aufgrund einer Bewerbung als Angestellter bei der Polizeiverwaltung in Kiel eingestellt und fand dort bei der Musterungsbehörde Verwendung. Aufgrund meiner Meldung bei der Polizeivormerkstelle in Potsdam bin ich mit Wirkung vom 1. 2. 1936 zur Staatspolizeistelle in Kiel einberufen worden. Hier fand ich nach abgelegter Fachprüfung für die Laufbahn des mittleren Beamtendienstes als Polizeibüroassistent und Polizeisekretär in der Wirtschafts- und Verwaltungsabteilung Verwendung. Am 1. 1. 1939 bin ich zum RSHA abgeordnet und etwa 1 Jahr später nach dort versetzt worden.

Die mir gestellten Fragen beantworte ich wie folgt:

- Zu 1.) 1. 1. 1939
- Zu 2.) beim Amt II C 4 (dieses Referat bekam nach einem neuen GVPL. soweit erinnerlich im Jahre 1943 die Bezeichnung II A 3).
- Zu 3.) Polizeisekretär
- Zu 4.) im März 1945 zum Referat II B 2.
- Zu 5.) Amt II - Referat II B 2.
- Zu 6.) 1. 9. 42 zum Pol.-Insp. (mit gleichem Datum SS-Dienstgradangleichung).
- Zu 7.) wie vor
- Zu 8.) Sachbearbeiter für die Besoldung der Angehörigen des Hauptamtes Sicherheitspolizei und ab März

ab März 1945 Hilfssachbearbeiter in Verpflegungs-
angelegenheiten.

Zu 9.) Beim Referat II C 4 bzw. II A 3, Regierungsrat
Anton Meier, soweit bekannt wohnh. in Nien-
dorf / Weser,

beim Referat II B 2, Amtsrat ?, Rievers,
soweit bekannt verstorben.

Zu 10.) Regierungsrat Meier, Referent für die Besoldung
der Beamten und Vergütung der Angestellten, Unterkunfts-
angelegenheiten.

Amtsrat Rievers, Referent für Bekleidung und
Verpflegung.

Zu 11.) Nein

Zu 12.) Nein

Zu 13.) Nein

Zu 14.) Nein

Geschlossen:

v. g. u.

Helmes
(Helmes) PM i. K.

Lian
(Wien)
Kriminalmeister

Kain

V e r m e r k :

Ich darf noch bemerken, daß es sich bei meiner Tätigkeit
im Referat II B 2 lediglich um die Beaufsichtigung eines
Ausweichverpflegungslagers in Thüringen gehandelt hat, die
etwa 6 Wochen dauerte. Soweit mir erinnerlich ist, bin ich
am 10. oder 12. April 1945 in amerikanische Kriegsgefange-
schaft geraten.

Geschlossen:

v. g. u.

Helmes
(Helmes) PM i. K.

Georg Kain

A n l a g e :

Eine beglaubigte Abschrift einer eidesstattlichen Erklärung.

Eidesstattliche Erklärung.

18

In Kenntnis der Bedeutung der Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung erkläre ich an Eidesstatt hiermit folgendes:
Der Polizei-Inspektor Georg H e i n , geb. am 31.5.1903 in Markerup, Kr. Flensburg, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Tegel, Berlinerstraße 85, jetziger Wohnort in Flensburg, Dübargerstraße 60, war von 1.1.1939 bis zu seiner Beurlaubung aus dem Reichsdienst Anfang Mai 1945 im Reichssicherheitshauptamt - Amt II - Wirtschafts- und Verwaltungsamt-, Referat IIA3 Wirtschaftsstelle- bzw. Referat IIB 2 - Bekleidung und Verpflegung- als Hilfssachbearbeiter bzw. Sachbearbeiter beschäftigt. Seine Polizeibeamtenlaufbahn begann er am 1.6.1923 bei der Schutzpolizei. Nach seiner Einberufung in die Polizeiverwaltungsbeamtenlaufbahn, in der er die vorgeschriebenen Fachprüfungen abzulegen hatte, war er ausschließlich administrativ tätig, d.h. seine Beschäftigung erfolgte nur im Wirtschafts- und Verwaltungsdienst. Beim Amt II des RSHA. war er zuerst Hilfsarbeiter im Sachgebiet für die Anweisung von sachlichen Kosten (Rechnungen), anschließend Sachbearbeiter für die Besoldung der Angehörigen des Hauptamtes Sicherheitspolizei und anschließend ab März 1945 Hilfssachbearbeiter für Bekleidung und Verpflegung. Bei der Anweisung von Kostenrechnungen und bei der Errechnung, Feststellung und Anweisung der Gehaltsbezüge für die Beamten war er an die für alle Reichsverwaltungen verbindlichen reichsgesetzlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften zwingend gebunden. H e i n war Verwaltungsbeamter im Sinne des Deutschen Beamtengesetzes. Er unterstand nicht dem Deutschen Polizei-beamtengesetz, war nicht Hilfsbeamter der Staatsanwaltschaft und durfte keinen entsprechenden Dienstausweis oder eine polizeiliche Erkennungsmarke führen. Zum Kriminal- (Exekutiv-) dienst war er weder ausgebildet noch berechtigt, auch durften polizeiliche Vollzugshandlungen wie Vernehmungen, Durchsuchungen, Verhaftungen usw. von ihm nicht vorgenommen werden. Mit Wirkung vom 1.9.1942 ist H e i n nach einem allgemeinen Erlaß des Chefs der Deutschen Polizei (Datum nicht mehr erinnerlich) aufgrund seines Beamtendienstgrades als Polizei-inspektor als SS-Obersturmführer angeglichen worden. H e i n hat jedoch während der genannten Zeit keinen SS-Dienst geleistet, da mit dieser Angleichung eine Zuteilung zu einer SS-Einheit (SS-Oberabschnitt, SS-Sturmabteilung usw.) nicht verbunden war.

Vorstehende Angaben werden von mir als dem Dienstvorgesetzten bis Ende Februar 1945, somit nach persönlicher genauer Kenntnis und nach bestem Wissen und Gewissen gemacht.

Darmstadt, den 16. Mai 1947.

gez. Anton M e i e r

(Beglaubigungsvermerk)

Letzte Dienststellung: Referatsleiter
im Amt II des RSHA.
Letzter Dienstgrad: Regierungsrat.

Letzte Privatwohnung: Berlin - Köpenick,
Türnagelstraße 29.



Gebühr frei F. 1/4
Ges. Buch Nr. H.

Dafü vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich übereinstimmt, wird hiermit becheinigt.

Flensburg, den 19. 6. 50

*A. Hinrichsen,
Pol. Meier*

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 10. November 1964

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. - 1 Pers.Akte (18 Bl.)

dem
Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in Berlin 42



zurückgesandt. Die beglaubigte Abschrift sowie die Niederschrift der Aussage des Georg H e i n sind beigeheftet.

Im Auftrage:

Hofmann
(Hofmann)

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 17. NOV. 1964

Tgb. Nr.: 2. 3025704-10

Krim. Kom.: _____

Sachbearb.: _____

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3025/64-N.

1 Berlin 42, den ^{19. 11.} 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 20. NOV. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 13 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Severin

Do

1 AR (RSHA) 310 /64

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beiakten~~ *HC. K. in Borkstein mit der Bitte trennen um Kenntnisnahme der Betroffenen während im Köln - Präsidat in der Schulstr. 5*
3. ~~Vorgang zum Sachkomplex~~ *vorlegen.* *hi. 15.12.64*
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs *vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.*

✓ 5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrin BStA Severin mit der Bitte um Ggz.

zu 3) est.
16. Dez. 1964
Jee

Berlin, den
[Signature]
17 27.12.64

1 AR (RSA) 310 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

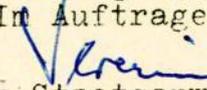
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 26. AUG. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage


Ober Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

2. Hier austragen

Von Ludwigsburg
am 15. FEB. 1966
s Anchr in 1AR123

Le

